

# Altpreussische Zeitung

Elbinger

Tageblatt.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 M., mit Botenlohn 1,90 M., bei allen Postanstalten 2 M.

Telephon-Anschluß Nr. 3.

Inspektions-Aufträge an alle auswärtigen Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

Insertate 15 S., Nichtabonnenten und Auswärtige 20 S., die Spaltzeitung oder deren Raum, Reklamen 25 S. pro Zeile, Belegexemplar 10 S. Expedition Spieringstraße 13.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Rudolf Stein in Elbing.

Eigentum, Druck und Verlag von H. Gaatz in Elbing. (Znh.: Frau Martha Gaatz.)

Nr. 236.

Elbing, Sonnabend, den 8. Oktober 1898.

50. Jahrgang.

## Bestellungen

auf diese Zeitung für das vierte Quartal 1898 werden noch von allen Postanstalten, Landbriefträgern, sowie von den Zeitungsbörsen und der Expedition entgegengenommen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den Anfang des spanischen, mit großem Beifall aufgenommenen Romans

„Qualvolle Stunden“ auf Wunsch gratis und franco zugestellt.

Die Expedition.

## Die ländlichen Arbeiterverhältnisse im Osten.

Vor kurzem hat Professor Dr. Bachhaus in Königsberg eine Studie über die ländlichen Arbeiterverhältnisse im Osten veröffentlicht. Die Großgrundbesitzer im Osten klagen vielfach über Mangel an Arbeitern und der Bund der Landwirthe, sowie die conservative Partei und Presse haben mit der Behauptung, daß die ländlichen Arbeiter aus dem Osten in die großen Städte oder in die Industriebezirke des Westens überströmen, die ländlichen Arbeiterverhältnisse im Osten unerträglich gemacht seien, ihre Angriffe auf die Freizügigkeit begründet. Professor Bachhaus hat nun 500 Fragebogen verfaßt, davon ungefähr 200 an sämtliche Mitglieder der Landwirtschaftskammer, an sämtliche Vorstände der landwirtschaftlichen Vereine und andere Landwirthe der Provinz Pommern und 300 an Landwirthe der Provinzen Westpreußen, Posen und Pommern. Von den 500 Fragebogen wurden 100 beantwortet, etwa 60 von diesen enthielten auf die Provinz Ostpreußen. Die Antworten gehen weit auseinander, fast in der Hälfte von ihnen wird aber gefunden, daß die Arbeiterverhältnisse keineswegs zu ungünstig seien und ein Mangel an ländlichen Arbeitern noch nicht zu stark hervortrete. In einigen Antworten wird auch betont, daß die Auswanderung nach Amerika und der Abzug in die großen Städte geringer geworden sei. Aus den Ergebnissen der Untersuchung ergibt sich, daß überall da, wo Gewicht auf gute Behandlung, gute Wohnungen, ausreichenden Lohn, gute Qualität des Deputatgetreides, d. h. des als Theil des Lohnes gelieferten Getreides und ähnliche, wie die „Dtsch. Landw. Pr.“ sagt, „eigentlich selbstverständliche“ Erfüllung seitens des Arbeitgeberseits gelegt wird, nur selten oder fast nie ein drückender Mangel an Arbeitskräften vorkommt. Nur in zwei Fällen wird angegeben, daß trotz aller Bemühungen und Wohlfahrtsanstaltungen die Arbeiter nicht hätten gehalten werden können. Freilich beziehen sich diese Angaben nur auf verheiratete Arbeiter, ganz allgemein wird dagegen über den Mangel an sogenannten Scharwerkern geklagt. Darin stimmen alle Antworten überein, daß die erwachsenen Kinder der Arbeiter nach den Städten und nach dem Westen abziehen, wo die Jungen vielfach ein Handwerk erlernen und die Mädchen vielfach als Gesinde in den Dienst treten oder Fabrikarbeiterinnen werden. Daß die vom Lande in die Städte oder nach dem Westen ziehenden Mädchen in größerer Zahl gleich Fabrikarbeiterinnen werden, wird man bezweifeln dürfen. Weit aus die meisten Mädchen, welche aus dem Osten kommen, beginnen in den Städten und im Westen auch auf dem Lande ihre Laufbahn als Dienstmädchen und Mägde. Fabrikarbeiterin wird vielleicht manches Mädchen im Laufe der Zeit, sei es, daß es sich als Dienstmädchen nicht bewährt, sei es, daß der höhere Lohn und die größere Freiheit wirkt, sei es endlich, und das kommt leider sehr häufig vor, daß die Folgen leichtsinnig eingegangener Verhältnisse ihm den Gesindebedienst unmöglich machen. Es ist eine in den Städten gar zu häufig beobachtete Thatsache,

daß gerade die Mädchen vom Lande, die aus den östlichen Provinzen in die Städte kommen, vielfach sehr laze moralische Begriffe haben und Versuchungen sehr leicht unterliegen. Dies ist namentlich bei den Mädchen aus Ostpreußen der Fall und bei den dort herrschenden Verhältnissen leider auch sehr erklärlich. Im Allgemeinen entspringt die Neigung der heranwachsenden jungen Leute vom Lande, in die Städte und nach dem Westen zu ziehen, der Hoffnung, sich dort günstigere Daseinsbedingungen zu schaffen, als es ihnen in der Heimath möglich ist. Diese Neigung ist gewiß nicht tadelnswerth. Mit Zwangsmassregeln kann ihr jedenfalls nicht entgegengetreten werden. Wer mit den Verhältnissen in der Heimath unzufrieden ist, wer findet, daß dort sein Streben nach besseren Lebensbedingungen nicht befriedigt werden kann, der wird Orte aufsuchen, in denen er sein Streben befriedigen zu können hofft, und sich nicht abhalten lassen durch Hindernisse, welche ihm etwa die Gesetzgebung in den Weg stellt. Bei verheirateten Arbeitern ist es etwas anderes. Sie haben sich mit den Verhältnissen, in denen sie leben und aufgewachsen sind, im Allgemeinen abgefunden und scheuen vielfach das Risiko einer Veränderung. Sie sind deshalb seßhafter, und das ergibt sich auch aus den Ergebnissen der Untersuchung des Professors Bachhaus. Sie werden um so seßhafter sein, als der Grundbesitzer es versteht, ihr Dasein angenehm zu gestalten. Leider geschieht in dieser Hinsicht nur von verhältnismäßig wenigen Grundbesitzern Genügendes.

## Die Sozialdemokratie und die Wahlen.

Der Stuttgarter Parteitag hat bis jetzt noch wenig Interessantes zu Tage gefördert. Der Streit über die „Taktik“, welcher die Genossen zwei Tage beschäftigt hat, ist nichts als die Wiederholung eines Stückes, welches Jahr aus Jahr ein auf den sozialdemokratischen Parteitagen aufgeführt wird; nur die Schauspieler wechseln. Die Klagen über die Verjüngung der Partei, welche vor einer Reihe von Jahren Bebel zum ersten Male in einer Berliner Versammlung vorbrachte, sind damals verstummt, sobald die Umsturzvorlage im Reichstag erschien. In diesem Jahre wird vielleicht der Gesetzesentwurf zum Schutze der Arbeitswilligen, welche nach Liebknecht die sozialdemokratische Partei in ein „Parlament der Zuchthäuser“ verwandeln soll, dieselben Dienste thun und allen Diskussionen zwischen Gemäßigten und Zielbewußten ein Ende machen. Im letzten Ende laufen alle Diskussionen über die Taktik auf die Alternative: „Revolution oder Reform“ hinaus, und diese Frage wird um so dringlicher, je größer die Partei wird und je mehr schwankende Elemente sie in sich aufnimmt. Daran werden alle die leidenschaftlichen Reden der Genosseninnen Zettin und Lugemburg kein Jota ändern. Gerade die letzten Reichstagswahlen haben darüber keinen Zweifel bestehen lassen. Wer nichts gehört hat, als die Wahlsreden sozialdemokratischer Kandidaten, wird von dem „revolutionären“ Charakter, den die Partei haben soll, keine Ahnung haben. Die Sozialdemokratie hat dieses Mal fast ausschließlich mit dem Pluge der Freisinnigen gepflügt, nur daß sie versucht hat, durch die Uebertreibung der freisinnigen Forderungen diesen die Wähler abspenstig zu machen. Wo soll da das „Zielbewußtsein“ der Genossen herkommen? Daß gleichwohl ein großer Theil der Partei an den alten Anschauungen einer Bergewaltigung der bürgerlichen Gesellschaft auch jetzt noch festhält, versteht sich von selbst, aber praktisch hat das keine Bedeutung, nachdem man einmal eingesehen hat, daß eine Ausdehnung der Anhängerzahl über den bisherigen Umfang hinaus nur dadurch erreicht werden kann, daß alle politischen und wirtschaftlichen Forderungen den Bedürfnissen der Wählerschaft nach Möglichkeit anschniegt. Die Anschauung, daß alle bürgerlichen Parteien der Sozialdemokratie als eine reaktionäre Masse gegenüberstehen, muß unter diesen Umständen mehr und mehr aus dem Bewußtsein der Mitglieder schwinden und dem Gefühl einer gewissen Solidarität mit denjenigen Parteien Platz machen, welche in dem Kampfe gegen die politische und wirtschaftliche Reaktion — wolle oder nicht — Bundesgenossen sind. Wer alles von einem gewaltsamen Umsturz, von dem großen Kladderadatsch, wie es früher hieß, erwartet, kann sich der Hoffnung hingeben, daß ein voller Sieg der Reaktion die entscheidende Katastrophe beschleunigen werde. Der aber, an welchem die Erfahrungen der Geschichte nicht ganz

vergeblich vorübergegangen sind, weiß, daß einer Revolution eine neue Reaktion folgen würde, und daß das Volk freiherrliche Erbgüter nur dann festzuhalten versteht, wenn dieselben das Ergebnis einer organischen Entwicklung sind. Bei den Reichstagswahlen hat die Sozialdemokratie schon längst nach diesem Rezept gehandelt. Bei den preussischen Landtagswahlen hat man unter dem Vorwande, daß das elende Dreiklassenwahlrecht den Gegnern des Klassenrats die Erwerbung eines Mandates nur ausnahmsweise ermöglicht, die Hände in den Schooß gelegt und kaltblütig zugehauen, wie das liberale Bürgerthum der Reaktion unterlag. Erschüttert ist diese Taktik erst durch den Versuch einer weiteren Verschlechterung des preussischen Vereins- und Versammlungsrechtes durch den preussischen Landtag. Je größer die Gefahr des Gelingens dieses Versuchs war — das kleine Sozialistengesetz für Preußen ist im Abgeordnetenhaus nur mit einer Mehrheit von fünf Stimmen abgelehnt — umso mehr drängte sich der Sozialdemokratie die Ueberzeugung auf, daß die Stimmhaltung bei den Landtagswahlen ein politischer Fehler ist. Gleichwohl hat man jetzt, wie wir bereits telegraphisch gemeldet haben, auch in Stuttgart, aus Furcht, daß das Zusammengehen mit den Liberalen bei den Urwahlen die Parteigrenzen zu Ungunsten der Sozialdemokratie verweisen könne, zu einer offiziellen und bedingungslosen Aufforderung, für freisinnige Kandidaten zu stimmen, sich nicht entschließen können.

## Politische Uebersicht.

In der „Kreuztg.“ wird zur Entschuldigung des Recke'schen Erlasses auf eine Entscheidung des Reichsgerichts hingewiesen. Hier wird unter ausdrücklicher Billigung der von den Militärgerichten beobachteten Praxis festgestellt, daß eine Militärperson sich eines Mißbrauchs der Waffe schuldig macht, wenn sie in einem Falle, in dem sie von derselben Gebrauch zu machen befugt, bezw. verpflichtet ist, mit dem Seitengewehr absichtlich nach schlägt. Eine solche Anwendung der Waffe entspreche nicht — so meint das Reichsgericht — ihrer Bestimmung; das absichtliche Nachschlagen mit dem Seitengewehr stelle sich somit als ein nach § 55 des Militärstrafgesetzbuchs zu ahnender Mißbrauch der Waffe dar, deren bestimmungsgemäße Verwendung im scharfen Schlagen bestehe.

Zur Vorgeschichte des Recke'schen Erlasses über den Waffengebrauch der Polizei wird der „Berl. Jtg.“ aus Erfurt geschrieben: Vor der Erfurter Strafkammer hatte sich die Ehefrau des Magistralarbeiters Zahn, Frau Auguste Zahn, wegen Landfriedensbruchs zu verantworten. Sie war angeklagt, durch ihr widerpenntiges Verhalten, welches sie am Abend des 24. Mai der Polizei gegenüber gezeigt habe, den bekannten Krawall auf dem Wilhelmplatz, welcher die Veranlassung zu der Verfügung des Ministers des Innern gegeben, veranlaßt zu haben. Das Gericht hielt auf Grund der eidlich bekräftigten Aussagen einiger Augenzeugen, welche das Verhalten der Frau Zahn und des sie leitenden Beamten schilderten, die Schuld der Angeklagten nicht für erwiesen und erkannte nach dem Antrag des Staatsanwalts auf Freisprechung von der Anklage wegen Landfriedensbruchs. Dagegen wurde Frau Zahn wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 30 Mk. Geldstrafe verurtheilt, während der Staatsanwalt 3 Monate Gefängniß beantragt hatte. Der Polizei-Sergeant Weinberg hatte Frau Zahn, welche mit ihrem Kinde auf dem Arme der Weisung, den Wilhelmplatz zu verlassen, nicht nachgekommen war, fest am Arme gepackt und, obwohl sie ihren Namen genannt hatte, nach der Wache gebracht. Durch die protestirenden Zurufe der Zuschauer glaubte sich Frau Zahn in ihrem Rechte und leistete der Verhaftung nicht willig Folge. Irgend welche böswillige Absichten konnten ihr nicht zugeschrieben werden. Aus dieser geringfügigen Veranlassung hat sich der Krawall entwickelt und ist dann der so großes Aufsehen erregende Erlass des Ministers von der Recke ergangen. Kleine Urfsachen, große Wirkungen! Als erster Erfolg des Recke'schen Erlasses ist eine Vorlage anzusehen, welche demnächst vom Erfurter Magistrat der Stadtverordnetenversammlung zugehen wird: es sollen Mittel zur Anschaffung von Revolvern für die Erfurter Polizeibeamten bewilligt werden.

Es wird immer schöner im deutschen Reich! Jetzt fängt man schon an, bei den Ehefrauen von Militärvereinsmitgliedern nach der politi-

schen Gesinnung zu schnüffeln. Das Königreich Sachsen hat sich diesen letzten Reford in dem lieblichen Sport der Gesinnungsriechelei geleistet. Ein Kriegervereinsmitglied in Delitzsch im Königreich Sachsen erhielt nämlich unlängst folgenden schönen Brief, auf dessen Orthographie und Grammatik wir zu achten bitten.

„Herrn Otto Schwabe, hier. Die mir durch Herrn Bezirksvorsteher A. Gänold, überbrachte Mitgliederliste, des hiesigen Consumvereins, finde ich auf die Nr. 1202 Frau Marie Schwabe Handelsfrau verzeichnet. Ich glaube annehmen zu dürfen, daß selbige Ihre Ehefrau ist. Es ist Ihnen wohlbekannt, daß Mitglieder eines K. S. Militärvereins, wo auch die Ehefrau mit Inbegriffen ist. (!) Einen Verein anzugehören, der unter sozialdemokratischer Leitung steht wie es bei den hiesigen Consumverein ist nicht sein darf. Auch wird Ihnen wohl unser Vereinsbeschluss, wo es sich seiner Zeit fiel um Ihren werthen Namen handelte, noch recht gut in Gedächtniß sein? Ich muß Sie bitten mir doch innerlich 8 Tagen schriftlich erklären zu wollen, ob Sie fernerhin ein treues Mitglied unseres Vereins bleiben wollen, oder ob Sie für zehn jenen Consumverein angugehören. Mit Kameradschaftlich Gruß. Hermann Reiter, d. J. Vorsteher.“

So, den Staat hätte Herr Reiter ja nun wieder mal gerettet. Wer aber rettet die deutsche Sprache vor Herrn Reiter?

Wie die Mittelstandspolitik der Bündler ausieht, zeigen recht deutlich folgende Vorgänge: In Labehn (Kreis Lauenburg) drohten Mitglieder des „Bundes der Landwirthe“ dem Ortschmiedemeister mit Entziehung ihrer Kundschaft, wenn er nicht den konservativen Kandidaten Will-Schweblin wählen würde. Der Bedrohte war nämlich als freisinnig hervorgetreten. Den Ortschmiedemeistern in Gr. Brüstow und Birkow (Kreis Stolp) erging es ebenso. In Rattichow (Kreis Lauenburg) wurde der Dorfschmiedemeister von Mitgliedern des Bundes der Landwirthe deshalb boykottirt, weil er liberal gewählt hatte; er mußte den Ort verlassen, um sich anderswo eine neue Existenz zu gründen.

## Ausland.

### Oesterreich-Ungarn.

Die Ernennung des Reichsrathsabgeordneten Baron Dipauli zum Handelsminister ist am Donnerstage vom Kaiser vollzogen worden.

### Schweiz.

Die vom Finanzdepartement einberufene Sachverständigen-Commission zur Verathung der Grundlage für das neue Bundes-Bankgesetz empfiehlt, die Höhe des Grundkapitals der künftigen Notenbank auf 60 Millionen Francs festzusetzen, wovon die Hälfte bei Eröffnung der Bank eingezahlt sein soll. Ein Drittel des Kapitals wäre durch den Bund, ein zweites Drittel durch die Kantone und die staatlichen Kantonalbanken und der Rest durch das Privatkapital zu beschaffen.

### Frankreich.

Der Rath am Cassationshof Bard ist zum Berichterstatter in der Angelegenheit der Revision des Drehfus-Prozesses ernannt worden.

Die Ausständigen in Paris hielten im Laufe des Donnerstags Nachmittags mehrere Versammlungen in der Arbeitsbörse ab. Dann zog ein Haufe zur rue de Rivoli und versuchte dort die Pfasterarbeiter am Arbeiten zu hindern. Die Polizei schritt ein und nahm vier Verhaftungen vor. Ein Haufe Ausständiger durchzog bereits am Vormittag die äußeren Stadttheile und die Ortschaften innerhalb der Bannmelle von Paris und veranlaßte einige Ausländer und Maurer die Arbeit niederzulegen. Einige unbedeutende Zusammenstöße fanden statt; zwei Personen wurden verwundet, mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Die besonderen Maßnahmen zur Sicherung der öffentlichen Ordnung werden aufrecht erhalten. Truppen haben die Arbeitsplätze besetzt. Im Allgemeinen ist die Lage unverändert. Am Donnerstags Vormittag ist auch ein Theil der Fuhrleute, welche den Straßenschmutz abfahren, in den Ausstand eingetreten. An verschiedenen Punkten der Stadt sind die Schmutzkästen nicht entfernt worden.

Prinz Roland Bonaparte empfing im Namen der Geographischen Gesellschaft Donnerstags Nachmittags Liotard auf dem Bahnhofe Montparnasse und beglückwünschte ihn dazu, den französischen Einfluß auf die noch herrenlosen ostafrikanischen Gebiete ausgedehnt zu haben. Liotard



# Geschäfts-Eröffnung.

Montag, den 10. cr. eröffnen wir im früheren Geschäftslokale des Herrn Joh. Lau  
**Friedr. Wilhelmpl. 16 — Ecke Mühlendamm**  
 unter der Firma

# Steppuhn & Kohtzer

ein der Neuzeit entsprechendes

≡ **Tuch-, Manufactur-, Modewaaren-,** ≡

**Damen- und Herren-Confections-Geschäft.**

Während unserer langjährigen Thätigkeit in hiesigen Geschäften hatten wir Gelegenheit, die Wünsche eines sehr geehrten Publikums kennen zu lernen und werden wir stets bemüht sein, denselben in jeder Weise Rechnung zu tragen.

Unser Lager bietet eine grosse Auswahl nur **neuer, moderner** Sachen und bitten wir unser Unternehmen durch geneigtes Wohlwollen zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

# Steppuhn & Kohtzer.

## Elbinger Standesamt.

Vom 7. Oktober 1898.  
**Geburten:** Klempner Carl Appel  
 — Fabrikarbeiter August Amling  
 — Fabrikarbeiter Gottfr. Neubert  
 — Fleischer Rudolf Losh S.

**Angebote:** Restaurateur August Hinz-Elb. mit Caroline Wilhelmine Demski-Taabern. — Fleischer Otto Herm. Holzweiß-Elb. mit Emma Ida Reinte-Pr. Holland. — Eisendreher Paul Herm. Guft. Georg-John-Königsberg mit Grete Agnes Soenne-Königsberg. — Maschinenschlosser Walter Eug. Fr. Wagner-Königsberg mit Anna Louise Domnick-Insterburg.

**Geschließungen:** Arbeiter Fried. Kräfel mit Marie Janowski — Arbtr. Matthias Gabriel mit Wilhelmine Chomowski. — Schmied Karl Kattan mit Maria Behrendt. — Tischler Gottfr. Bier mit Wilhelmine Poshadel. — Schuhmacher Carl Huse mit Anna Thimm. — Schuhmacher Anton Wilke mit Minna Lichtert. — Dachdecker Fried. Heppner mit Emma Liedtke. — Arbeiter Carl Tiedemann mit Wilhelmine Fortel.

**Sterbefälle:** Arbeiterfrau Johanna Kater geb. Engel 36 J. — Altersrenten-Empf. Joh. Jos. Müller 80 J. — Rentier-Wwe Fanny Lewinson geb. Arnheim 80 J.

## Todes-Anzeige.

(Statt jeder besonderer Meldung.)  
 Heute Morgen 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unsere heißgeliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

**Fanny Levinson,**  
 geb. **Arnheim.**

Dies zeigen im tiefsten Schmerze an

Elbing, den 7. Oktober 1898.

**Die trauernden Hinter-**  
**bliebenen.**

Die Beerdigung findet Montag, den 10. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Hinterstraße 12, aus statt.

## Selbstverschuldete Schwäche

der Männer, **Pollnt., sämtliche Geschlechtskrankheiten** heilt sicher nach 25 Jahr. prakt. Erfah. **Dr. Mentzel,** nicht approbierter Arzt, **Hamburg, Seilerstraße 27, I.** Ausw. brieflich.

Neu eröffnet.

## Achtung! Aufgepaßt!

Sonnabend, Abends 6 Uhr,

Eröffnung des

## Schuh- und Stiefel-Geschäfts

von

## J. Braun,

Wasserstrasse No. 82,  
 Ecke Fischerstraße.

Neu eröffnet.

Neu eröffnet.

## Stadt-Theater

Sonnabend, den 8. October 1898:

Bei halben Kassenpreisen!

### Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 4 Acten von Franz und Paul von Schönthan.

Sonntag, den 9. October 1898,  
 Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Ende 6 Uhr.

### Fremden-Vorstellung.

## Im weißen Rößl.

Abends, Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

### Der Biberpelz.

Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Vorverkauf 10—1 und 3—4 Uhr.

Zur Einrichtung einer

## „Krippe“

(Beaufsichtigung und Wartung von Kindern bis zu 2 Jahren) werden Kinder-Bettgestelle u. Betten, Kinderwagen und Kinder-Wäsche erbeten.

Zur Empfangnahme sind bereit

**Frau Contag, Schichaustraße 10.**  
**Frau Holzrichter,**  
**Kurze Hinterstr. u. Poststr.-Ecke.**  
**Frau Müller, Reiferbahn 22.**

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Reinhardtstraße.

## Bürger-Ressource.

Sonntag, den 9., und Montag,  
 den 10. October.

Abends punkt 8 Uhr:

Wissenschaftlich-psychologischer

## Experimental-

## Vortrag

auf dem Gebiete der Willensbeeinflussung, d. Somnambulismus und traumhaften Seelenlebens von J. W. Ignot.

Entree: 1. Platz 1,50 M., 2. Platz 1 M. Billets vorher bis 6 Uhr Abends in der Conditorei von Selckmann und in der Cigarrenhandl. von C. F. Krause 1. Platz 1,25 M., 2. Platz 0,80 M. Schülerbillets zu halbem Kassenpreis nur an der Abendkasse.

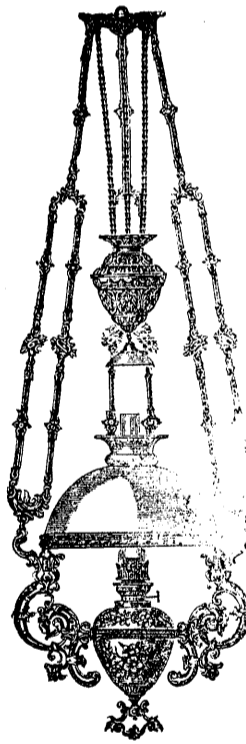
Das Rauchen im Saale ist verboten.

Ein junges Mädchen mit guter Schulbildung, welches sich als

## Verkäuferin

ausbilden will, sucht sogleich **Robert Holtin.**

Der heutigen Stadt-  
 auflage der „**Altpreussischen Zeitung**“ liegt eine Einladung des Herrn J. W. Ignot zu einem wissenschaftlichen Experimental-Vortrag in der Bürger-Ressource bei.



Die diesjährige Sendung  
**Hänge-, Tisch- und  
 Küchenlampen,  
 Kronleuchter, Blitzlampen,  
 Wandlampen,  
 Clavierlampen,  
 Ampeln, Candelaber**

ist eingetroffen und empfehle selbe in nur bester Waare, mit den neuesten Brennern versehen, zu sehr billigen Preisen.

## Gebr. Jlgner.

## Decimalwaagen,

**Küchen- und Tafelwaagen, Brief-  
 waagen, Eisen- und Messing-Ge-  
 wichte, Zinn-, Messing- und Weiß-  
 blech-Maasse, Holzmaasse, Messing-  
 und Holzfrähne,**

**Petroleum-Messapparate und  
 Petroleum-Pumpen**

empfehlen bei größter Auswahl billigt.

## Gebr. Jlgner.

## Haararbeiten,

**Perrücken, Scheitel, Toupetts, Arm-  
 ringe, Schüre, Brochen, Zöpfe** etc.  
 werden zu den billigsten Preisen angefertigt.

**A. Gross,**  
**Wasserstraße Nr. 85.**

An milden Gaben und Geschenken sind von 1. Juli bis 30. September 1898 im **Pestbude-Hospital** angekommen: Von Rudolf Liedtke-Augustwalde 2 Mk., von Ungen. vom Lande 1 Mk., von Gottschalk-Stredfuß 2 Mk., von Ungen. vom Lande 3 Mk., von Ungen. von Stredfuß

1,50 Mk., von Ungen. vom Lande 1 Mk., von Ungen. von Elbing 1 Mk., von Ungen. vom Lande 2,50 Mk., von Jakob Reimer-Sorgenort 3 Mk., von Ungen. von Sorgenort 3 Mk., von Ungen. von Sorgenort 3 Mk., von Klagen-Unterferbswalde 3 Mk., von Günther-Neu-Dollstädt 3 Mk., von Ungen. von Augustwalde 1 Mk., von Ungen. von Sorgenort 1 Mk., von Ungen. von Grünau-Höhe 9 Mk., von Gottfried Grau-Sorgenort 1 Mk., von Ungen. vom Lande 50 Pf., von Ungen. vom Lande 50 Pf.

Allen wohlthätigen Gebern unsern herzlichsten Dank.

Der Vorstand.

**Neu eröffnet!**

**Special-Geschäft. — Einzig am Platze in dieser Art.**

Ueberraschende Auswahl

**fertiger reeller und gutsitzender Herren-Garderoben.**

Durch direkten Bezug empfehle meine

Abtheilung für Herren-Stoffe, bestehend aus Anzug-, Hosen- u. Paletot-Stoffen, sowie dazu passenden Futtersachen zu wirklich stammend billigen Preisen.

Bei Anfertigung nach Maas übernehme volle Garantie.

**Elbing.**

**Adolf Wolff.**

**Graudenz.**

Elbing, im Neubau an der Hohen Brücke, Wasser- und Brückstraßen-Ecke.

**Der Schuhwaaren-Ausverkauf wegen Selbstfabrikation**

dauert nur noch kurze Zeit.

Kein einziger versäume die Gelegenheit,

**dauerhaftes, elegantes Fusszeug**

für Hochzeiten, Confirmationsfeste und Gesellschaften,

sowie **Sport- und Strassenstiefel**

für so billiges Geld einzukaufen, z. B. starke russl. Kinderschuhe von 40 Pfg. an.

**C. & P. Völkner, Schuh- und Stiefel-Fabrik, Schmiedestraße 1, Ecke Alter Markt.**

Sonntags bleiben unsere Geschäftsräume den ganzen Tag geschlossen.

**Eröffnung: Sonnabend, den 8. d. M., 6 Uhr Abends!**

**Confections-Haus J. Weltmann,**

**32. Fischerstraße 32.**

**Grösstes Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben.**

Anfertigung nach Maas unter Garantie.

**Eröffnung: Sonnabend, den 8. d. M., 6 Uhr Abends!**

Empfehlen ihre nur aus den besten Materialien gefertigten

**Schuhwaaren**

für Herren, Damen, Mädchen und Kinder in allen Ledergattungen zu den billigsten, aber festen Preisen bei reeller Bedienung.

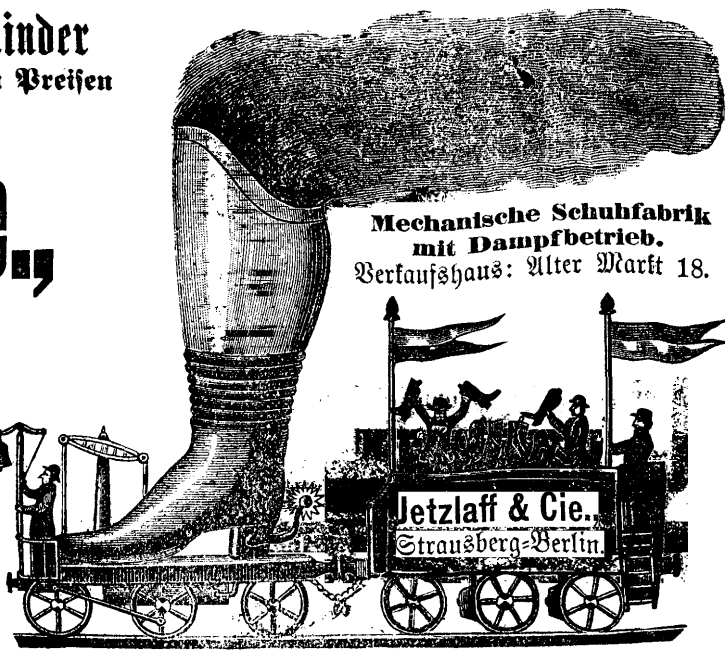
**Jetzloff & Cie.,**

Alter Markt Nr. 18.

**Eigene Verkaufshäuser:**

Aachen, Markt 47,  
Berlin, Friedrichstraße 48,  
" Badstraße 23,  
" Chausseestraße 5,  
Barmen, Wetterstraße 6,  
Bremen, am Briel 11/12,  
Charlottenburg, Scharen-  
straße 38,  
Cöthen i. A., Klepziger-  
straße 66.

Elbing, Alter Markt 18  
Landsberg a. W., Nicht-  
straße 38,  
Lübeck, Breitestraße 37,  
Osnabrück, Nicolaistr. 7,  
Rigdorf, Bergstraße 9,  
Spandau, Breitestraße 28,  
Wittenberg, Bahnstr. 79  
u. a. m.



Mechanische Schuhfabrik mit Dampftrieb. Verkaufshaus: Alter Markt 18.

**Lampen,**  
Lampenzünder,  
**Ampeln,**  
Wandarme,  
**Laternen,**  
Benzin- & Windleuchter,  
Wachsstockbehälter,  
Lampenkocher, 30 s,  
**Obstmesser,**  
Obstmesserständer,

**Fussmatten, 30 s**  
Fussabkratzer,  
Garderobenleisten,  
Garderobenhaken,  
**Fensterputzer,**  
Fensterleder,  
**Moebelklopper,**  
Moebelpinsel,  
**Schirmständer,**  
sämtliche  
Borst- u. Besenwaaren

zu jedem annehmbaren Preis im Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.  
**Bruno Ernst, Schmiede- u. Mauerstr.-Ecke,**  
neben der Kgl. Hofapotheke.

Fischerstr. 44,  
neben der Apotheke.

**F. Kuhn,**

Fischerstr. 44,  
nahe dem Fischertor.

empfiehlt sein Lager selbstgefertigter

**Schuhe und Stiefel**

für Herren, Damen u. Kinder in jeder Ledergattung





# Kirchliche Anzeigen.

**Am 18. Sonntage nach Trinitatis.**  
**St. Nicolai-Kirche.**  
 Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Herr Kaplan Kranich.  
**Evangelische Haupt-Kirche zu St. Marien.**  
 Vorm. 10 Uhr: **Einfegung der Confirmanden** (Herbst-Abtheilung). Herr Pfarrer Weber.  
 Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Bergan.  
**Heil. Geist-Kirche.**  
 Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Bury.  
**Neustädt. ev. Pfarrkirche zu Heil. Drei-Königen.**  
 Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Rahn.  
**Einfegung der Confirmanden** (Herbst-Abtheilung).  
 Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Anmeldung z. Beichte. Nach der Einfegung: Beichte und Abendmahlsfeier.  
 Der Kindergottesdienst fällt aus.  
 Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Droese.  
 Die Gottesdienste zu Heil. Drei-Königen beginnen während des Winterhalbjahres Vorm. 10 Uhr bezw. Nachm. 5 Uhr.  
 Um baldige Anmeldung der Confirmanden (Herbst-Abtheilung) bitten Die Geistlichen zu Heil. Drei-Königen Rahn, Droese.

**St. Annenkirche.**  
 Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Selte.  
 Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Beichte.  
 Vorm. 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Kindergottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Malletke.  
 Nachm. 3 Uhr: Jungfrauenverein.  
 Abends 7 Uhr: **Taubstummen-Gottesdienst.**

**Heil. Leichnam-Kirche.**  
 Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Herr Superintendent Schiefferdecker.  
 Einführung des Herrn Cantor Brettschneider.  
 Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Beichte.  
 Vorm. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Kindergottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Herr Pred. Zimmermann.

**St. Paulus-Kirche.**  
 Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Herr Prediger Knopf.  
 Nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst.

**Reformirte Kirche.**  
 Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Dr. Maywald.

**Menoniten-Gemeinde.**  
 Vorm. 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Herr Pred. Siebert.

**Evangelischer Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.**  
 Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Herr Prediger Mehring.  
 Jünglings-Verein Nachm. 3-4 Uhr.  
 Donnerstag, Abends 8 Uhr: Herr Prediger Mehring.  
 In Wolfsdorf Niederung: Vorm. 9 Uhr, Nachm. 2 Uhr: Andacht.

## Bekanntmachung.

In Ergänzung des für die Paffusbahn Actien-Gesellschaft zu Elbing festgestellten Planes zum Bau einer als Kleinbahn in Betrieb zu nehmenden eingleisigen vollspurigen Lokomotivbahn von Elbing nach Braunsberg liegen die für die Linienführung innerhalb des Geländes der Aktienbrauerei „Englisch-Brunnen“ gefertigten Pläne der Gemauertungen Stadt Elbing und Lärchwalde während der Dauer von zwei Wochen in dem Geschäftszimmer der städtischen Polizeiverwaltung in Elbing, bezw. des Ortsvorstandes in Lärchwalde innerhalb der Geschäftsstunden zu Jedermanns Einsicht aus.

Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben. Auch der Magistrat in Elbing, bezw. der Gemeindevorstand in Lärchwalde hat das Recht, Einwendungen zu erheben, welche sich auf die Richtung des Unternehmens oder auf Anlagen der in § 18 des Gesetzes über Kleinbahnen und Privatanschlußbahnen vom 28. Juli 1892 gedachten Art beziehen. Die Einwendungen sind bei dem Unterzeichneten oder für die Stadt Elbing bei der dortigen Polizei-Verwaltung, für Lärchwalde beim Landrathe in Elbing schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben.

Königsberg, den 14. Sept. 1898.  
**Der Regierungs-Präsident.**  
 gez. von Tieschowitz.

Die vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der in derselben bezeichnete Plan für die Gemauertung Stadt Elbing von morgen ab während 14 Tagen in dem Zimmer 16 des hiesigen Rathhauses während der Geschäftsstunden offen liegen wird und Einwendungen gegen denselben bei der unterzeichneten Polizei-Verwaltung schriftlich einzureichen oder in dem vorbezeichneten Zimmer zu Protokoll zu geben sind.  
 Elbing, den 7. October 1898.  
**Die Polizeiverwaltung.**  
 gez. Elditt.

Wer Stellung sucht, verlange umjere „Allgemeine Balanzen-Liste“.  
**W. Hirsch Verlag, Mannheim.**

**J. G. Jetzlauff**  
 Fischerstraße Nr. 14/15,  
 erstes  
 und größtes Schuhwaaren-Etablissement  
 am Plage, größte Werkstätt, in und außer dem Hause.  
 Bestellungen unter pers. sachm. Leitung bei Garantie  
 guten Passens, in jeder Form und Ledergattung in  
 kürzester Zeit. Streng reelle Bedienung, billigste feste  
 Preise. Alleinverkauf der Fabrikate  
 von **Otto Herz & Co.**  
 Russ. Gummischuhe & Fabriktr.

## Fischerstrasse 36.

**Keine vorjährige Waare,**  
 sondern  
**nur frisch angefertigte,**  
 besonders gut gearbeitete  
**Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderoben.**

Empfehlen zu folgenden colossal billigen Preisen:  
 Nur diesjährige neue Garderoben.

**Herren-Winter-Paletots**  
 aus Eskimo, Double, Krimmer,  
**Mk. 9.00, 12.00, 14.50, 17.50, 24.00, 30.50.**

**Herren-Winter-Joppen**  
 aus Double und Loden, mit Lama- u. Flanell-Futter,  
**Mk. 4.50, 5.50, 6.25, 8.00, 12.00.**

Gleichzeitig mache ich auf mein Lager ebenfalls frisch angefertigter Herren- und Knaben-Anzüge aufmerksam und empfehle in staunend großer Auswahl:

**Herren-Jaquet-Anzüge**  
 à Mk 9.50, 11.00, 13.50, 15.50, 18.50 zc.

**Herren-Rock-Anzüge**  
 à Mk 18.50, 22.50, 27.00, 32.00 zc.

**Knaben-Anzüge** aus Cheviot und Nouveautés,  
 à 2.00, 2.50, 3.25, 4.75, 5.50 zc.

## Grosse Auswahl in Herren-Hosen

in Buckskin, Cheviot und Kammgarn, neuester Schnitt,  
 à 2.40, 3.10, 3.75, 5.20, 6.90, 7.50.

## Arbeiter-Hosen von 1.30 an in engl. Leder, Twirn, Manchester.

Wir führen nur wirklich solide, gutes Tragen verbürgende Qualitäten, und der täglich wachsende Zuspruch zeigt uns, dass wir auf dem rechten Wege sind.

**Großes Stofflager zur Anfertigung nach Maasß**  
 von besten Qualitäten zu ungemein billigen Preisen unter Garantie guter Passform.

# Kaufhaus zum Propheten,

36. Fischerstraße 36.

Größtes Spezial-Geschäft für Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderoben, fertig und nach Maasß.

## Fischerstrasse 36.

### Bekanntmachung.

Die 3 Ackerparzellen, zusammen 1 Hektar 71 Ar groß, zwischen dem Jugendspielplatz und der Bahnhofspromenade, sowie die Grasnutzung auf den Grabendoffnungen sollen auf weitere 6 Jahre von jetzt ab zur landwirtschaftlichen Nutzung **verpachtet werden.**

Termin hierzu ist auf **Montag, den 10. d. Mts., Vorm. 10 Uhr,** im Rathhause, Zimmer Nr. 19, anberaumt.  
 Elbing, den 4. Oktober 1898.

**Der Magistrat.**  
 Rammerei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Für die gegenüber der Neuentgstraße vom Neuhöfen Mühlendamm nach der Himmels- u. fährdenstraße ist eine **Baufluchtlinie** festgestellt worden. Auf Grund des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß der **Baufluchtlinienplan** vom Tage der Bekanntmachung ab **4 Wochen** zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause im Bureau III - Zimmer 32 - **ausliegt**, und daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb dieser Frist bei uns anzubringen sind.  
 Elbing, den 7. Oktober 1898.

**Der Magistrat.**

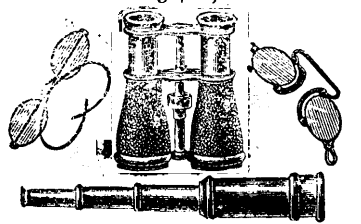
### Öffentliche Versteigerung!

**Sonnabend, den 8. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,** werde ich in meinem Pfandlokale, **Wollweberstraße Nr. 5,** hier **1 Damenuhr, 1 Kanarienvogel, nebst Bauer, sowie div. Möbel** gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigern; sodann kommen zufolge Auftrages in öffentlich freiwilliger Auktion **zwei Secretaire, Wein, Cognac u. A. m.** meistbietend zum Verkauf.  
 Elbing, den 7. Oktober 1898.

**Nickel,**  
 Gerichtsvollzieher.

## Für jedes Auge

wird mittels  
**Dr. Burowschen Optometers**  
 das Glas genau passend  
 ausgefucht.



## Brillen, Pince-nez

in Gold, Silber, Golddouble, Nickel und Stahl,

## Barometer, Thermometer,

**Perspective,**

## Fernröhre etc.

empfehlen sehr billig

## A. Wittig,

Friedrichstraße 3,  
 vis-à-vis Hotel Engl. Haus.

Reparaturen schnell u. billig.

## Küchenlampen

von 30 s an,

## Nachlampen

von 40 s an,

## Tischlampen

1,40, 1,80, 2,00, 2,50 Mk.,

## Hängelampen

4,50, 5,50 Mk.,

## Kohlenkasten

von 1,00 Mk an,

## Kohlenschaukeln

von 20 s an,

## Matten, große

von 30 s an,

## Tischmesser und

Sabeln

z. B. 3,00, 4,00, 5,00,

6,00 bis 18,00 Mk.,

## Löffel, Brod-, Fleisch- und

Küchenmesser etc. etc.

empfehlen zu sehr billigen Preisen

## F. Laupichler,

Schiffbaustraße 9.

## Gefangbücher

empfehlen zu

billigsten Preisen

## A. L. Schönberg Nchf.

Fischerstraße 5.

## Bestellungen

## gutes Winterobst,

zu gleichen Theilen gemischt.  
 (Pepin, Kofstoker, Borsdorfer, Reinetten, rothe Stettiner, rothe Kurzstielchen)

pro Ctr. 10 Mk., werden entgegen-  
 genommen in

## Koggenhöfen

per Elbing.

Schweren, besten

# Hafer

kaufe zu hohem Preise.

## Königsberger Sälmühle.

S. Winter, Königsberg i. Pr.

## Kartoffeln!!

Vorzüglich schöne

## Brandenzer blaue u. weiße

Kartoffeln,

5 Liter 25 Pf., Scheffel 2,40 Mk.,

frei ins Haus, 2,70 Mk. pro Ctr.

empfehlen

**Carl Lange, Fischerstraße 5.**

Meinen werthen Kunden die ergebene Mittheilung, daß mein

## Filzpantoffel- und

Filzschuwaaren-Verkauf

sich vom 5. d. M. ab

## Brückstr. 21

befindet und bitte ich auch fernerhin um geneigten Zuspruch.

**H. Lange.**

Die von Frau **R. Reich**, Königsbergerstr. 11, bisher innegehabte **Abholestelle der Altpreuß. Zeitung** hat deren Nachfolger, **Herr Ludwig Köhlmann** übernommen.

Expedition der „Altpreußischen Zeitung“.

Um Irrthümer zu vermeiden, bitten wir, an unsere Inseraten-Acquisiteure keine Zahlungen zu leisten, da dieselben zur Empfangnahme von solchen nicht berechtigt sind. Wir können deshalb an dieselben geleistete Zahlungen nicht anerkennen.

Expedition der „Altpreußischen Zeitung“.

## Hochzeits-Geschenke

empfehle in grossartig schöner Auswahl. In **Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Korall- und Granat-Waaren**

bringe ich stets das Neueste und Geschmackvollste. **Billigste, feste Preise!**

**Emil Hoepner,**

Juwelier und vereidigter Gerichtstaxator, Friedrich Wilhelm-Platz 5. Altronnirtes Geschäft, gegründet 1863.

## Kürschner's Bücherschatz

Die billigste Romanbibliothek. Beste Autoren, reich illustriert. Jede Woche erscheint ein abgeschlossener Band.

**20** Bände

In diesen durch alle Buchhandlungen, Buchhändler durch diese und Herrn. Götze Verlag Berlin W. 9.

**Joseph Kürschner's**  
Universal-Konversations-  
Lexikon. Auf 218 600 Seiten den Inhalt vielbändiger Lexika in einem Bande. 2700 Illustr. Geb. Preis nur 3 Mk.

Weltsprachen-Lexikon. \* 200 960 Seiten. Vollständig, deutsch-engl., engl.-ital. und latein. Lexikon nebst Fremdwörterbuch. Geg. geb. Preis nur 3 Mk.

**Kürschner's Jahrbuch 1898.**

Ein Kalendarium und Nachschlagewerk für Jedermann, ca. 500 S. 8°. Alle nur erdenklichen Informationen über alle Gebiete des Wissens und Lebens, aus Vergangenheit und Gegenwart; Handbuch, das jeder haben muss, der seinen Vortheil wagt. In farbigen Umschlag 1 Mk., geb. 1,50 Mk. „Hat seines Gleichen in Deutschland nicht.“ (Nordd. Allg. Ztg.)

Vorrätig in jeder Buchhandlung.

**Kürschner's Bücherschatz**

a Band 20 Pfg. stets vorrätig bei

**A. Birkholz, Buchhandlung,**  
Kettenbrunnenstraße 5.

## Stottern, Stammeln, Lispeln

und sämtliche andere Sprachleiden werden **unter Garantie** geheilt. In Elbing soll bei **genügender Theilnahme** ein Cursus zur Heilung Sprachleidender abgehalten werden. Prospekte gratis!

Meldungen sofort an

**Intern. Sprachheil-Institut Walther, Pforzheim.**

Zeugniß: Mein Sohn wurde im Sprachheil-Institut Walther vom schweren Stottern gründlich geheilt.

Criminalwachtmeister **Vidert**, Plauen i. V.

## Montblanc

Roman

von

**Rudolph Stratz.**

Die „Gartenlaube“ eröffnet mit diesem neuesten Roman des bekannten Schriftstellers soeben ein neues Quartal.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf.

Probe-Nummern der „Gartenlaube“ mit dem Anfang des neuen Romans senden auf Verlangen gratis und franko die meisten Buchhandlungen sowie direkt die Verlagshandlung

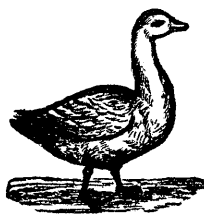
Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.

## Rheumatismus-Balsam

„Reissaus“

gef. gefch. D. R. W. 19876, ärztlich warm empfohlen, reelle Dankschreiben zu Händen, bei jeder Flasche einzusehen.

Flasche 1 M in der **Rathsapothek** und **Polnischen Apotheke**, Elbing, zu haben.



## Bettfedern

sind jetzt ganz vorzüglich ausfallend wieder in jeder Preislage auf Lager und empfehle solche zu den bekannnten billigen Preisen.

Als **Gelegenheitskauf** empfehle  
Keine Gänsefedern Pfund 2,50,  
dfo. dfo. „ 3,00,  
welche noch nie so schön hatte und sehr daunig sind.

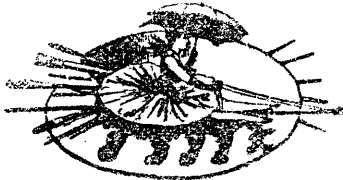
**Otto Reuter,**  
Brückstraße 6.

Grollich's

**Foenum graecum-Seife**  
(System Kneipp)

ist zur Pflege des Teints besonders werthvoll bei Neigung zu Pusteln, Mitessern und anderen Unreinigkeiten der Haut. Preis 50 Pfg. Käuflich bei Apothekern und Droguisten oder per Post mindestens 6 Stück (12 St. versende spesenfrei) aus der Engel-Droguerie von **Joh. Grollich in Brünn** in Mähren.

In Elbing bei Max Reichert, Apotheke, G. Götze, Apotheke, A. Liebig, Poln. Apotheke u. Fritz Laabs, Drogerie.



**Trockene Maler- u. Maurerfarben**  
Lacke, Firnisse, Pinsel  
Schablonen, Kitt, Bronze  
kauft man in bester Qualität  
billigst.

(Wiederverkäufern möglichen Rabatt)

**J. Staesz jun., Elbing,**  
Königsbergerstr. 84 u. Wasserstr. 44.  
Specialität: **Streichfertige Cellfarben.**



Frankfurt bei 8 Tagen frei!

Bereiten von Nähmaschinen pro Tag 30 Pfg., monatlich 5 M.

Mit Verschlusskasten u. sämtl. Apparaten  
**50 Mk.**  
Neelle Garantie.

**Eigene Reparatur-Werkstätte.**  
Auch nicht von mir gekaufte Maschinen werden gut und billig reparirt.

**Paul Rudolphy Nachf.,**  
Fischerstraße 42.

## G. & J. Müller

**Bau u. Kunstschlerei**  
mit Dampftrieb,  
**Elbing,**

**Reiferbahnstraße 22,**  
liefern und empfehlen zu reellen Preisen:  
**Bautischlerarbeiten**

in jedem Umfange von einfachster bis reichster stylgerechter Ausführung.

**Wand-Paneele, Holzdecken und Zimmer-Ausstattungen**  
in stylgerechter Ausführung in jeder Holzart.

**Ladeneinrichtungen**  
u. **Ausstattungen von Comtoirs**  
für die verschiedenen Geschäftsbranchen.

**Barfettfußböden, Treppenanlagen,**

**Sommer-Jalousien, Kunstmöbel** etc.

**Ueberrahme d. inneren Ausbaues.**

**Zeichnungen und Entwürfe**  
jederzeit auf Wunsch.

## Th. Jacoby.

## Saison-Neuheiten

**Damen-Kleiderstoffen,**  
eleganteste Promenaden- und  
**Costumes-Stoffe.**

**Nouveauté Matelassé-Travers**

**Nouveauté Epinglées-Crêpes**

**Nouveauté Rips-Travers**

**Nouveauté Tressen-Frisés**

**Nouveauté Double-Satinettes**

**Nouveauté engl. Caro-Floccinés**

**Praktische Promenaden-Stoffe.**

6 Mtr. 1 Robe mod. Travers-Frisés Robe 8,15

6 Mtr. 1 Robe aparte Seiden-Travers Robe 7,10

6 Mtr. 1 Robe reinwollene Mohairs Robe 6,25

6 Mtr. 1 Robe frisé-Mohair Jacquard Robe 4,75

**Rheinl. u. Mühlhäuser Kleiderstoffe**

in  
**Melange-Cheviot, Noppé-Caro,**  
**Noppé, Schleifen-Caros,**  
**Double-Cheviot.**

Für 5,25 Mk. 6 Mtr. 1 Robe aparte moderne Schleifen-Caros.

Für 5,10 Mk. 6 Mtr. 1 Robe schwere starkfädige Flamés.

Für 4,50 Mk. 6 Mtr. 1 Robe dauerhafter Noppé-Cheviot.

Für 4,10 Mk. 6 Mtr. 1 Robe feiner Noppé-Caro.

Für 3,55 Mk. 6 Mtr. 1 Robe starkgarnige Caro-Melange.

Für 2,88 Mk. 6 Mtr. 1 Robe doppelseitige Zwirn-Waare.

Für 1,78 Mk. 6 Mtr. 1 Robe gute Velour-Waare.

**Besonders preiswerth!**

**Kinders-Halstücher,**

halbscheidene Qualität,  
Stück 9, 12, 18 Pfg.

**Damen-Halstücher,**

halbscheidene Caros und Changeants,  
Stück 30, 45, 58 Pfg.

**Reinseidene Damen-Halstücher,**

feine Caros und Popelines,  
Stück 72, 80, 135 Pfg.

**Herren-Cachenez,**

grau und bunt melirt,  
Stück 15, 42, 72 Pfg.

**Reinseidene Herren-Cachenez,**

neueste Jacquard-Deffins,  
Stück 1,25, 1,45, 1,85.

**Lahr's**  
Rosen-Sante!si-Kapsein  
Inh. Ostind. Santelöl 0,25  
tausendfach bewährt bei  
Blasen- u.  
Harnröhrenleiden (Ausfluss)  
Keine Spritze  
oder Berufsstörung mehr.  
Erfolg überraschend.  
Viele Dankschreiben.  
Fabrikant Apoth. **R. Lahr**  
Würzburg  
Mit dem Namen „Lahr“  
versehene Cartons zu  
2 u. 3 Mark sind echt, und  
nur in folgenden  
Apotheken zu haben:  
in Elbing: **Raths-, Adler-  
Hof- u. Poln. Apotheke.**

## Flüß-Stauffer-Kitt,

in Zuben und Gläsern,  
mehrfach mit Gold- und Silber-  
medaillen prämiirt, seit 10 Jahren  
als das stärkste Binde- und Klebemittel  
rühmlichst bekannt, somit das **Vorzügliche**  
zum Ritten zerbrochener  
Gegenstände, empfehlen: **J. Staesz  
jun.,** Wasserstraße 44 und Königs-  
bergerstraße 88, **Richard Wiebe,**  
Drogerie, **Fritz Laabs,** Drogerie &  
Noten Kreuz, Zunkerstraße 34/35.

**Reinecke's Jahnfabrik**  
Gammaher.